

Niels van der Woude

**Die Bedeutung körperlicher Devianz im
Schulsport. Chancen und Hindernisse
zwischen Theorie und Praxis**

Masterarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2014 GRIN Verlag
ISBN: 9783656953999

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/299170>

Niels van der Woude

**Die Bedeutung körperlicher Devianz im Schulsport.
Chancen und Hindernisse zwischen Theorie und Praxis**

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Wissenschaftliche Hausarbeit für das Lehramt
an Gymnasien, eingereicht der Prüfungsstelle
Darmstadt des Landesschulamtes

Die Bedeutung körperlicher Devianz im Schulsport

-

Chancen und Hindernisse zwischen Theorie und Praxis

Sommersemester 2014

Arbeitsbereich Sportpädagogik

Vorgelegt von
Niels van der Woude

Darmstadt, den 27.10.2014

*„Die Humanität erreichte mehr, wenn sie, statt die Gleichheit zu loben, zum
Respekt vor dem Wunder der Vielfalt riete.“*

-

Hans Kasper

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung.....	6
2 Körperliche Devianz - Eine Annäherung.....	8
2.1 Selektion aufgrund von „Andersartigkeit“	11
2.2 Körperliche Devianz - Isolation und Stigmatisierung.....	13
2.3 Der Ettiketierungsansatz (Labeling Approach) im Kontext körperlicher Devianz.....	17
3 Devianz und Geschlechtervielfalt.....	20
3.1 Die Rolle der geschlechtlichen Bipolarität.....	21
3.2 Die Problematik der sozialen Konstruktion der Heteronormativität.....	23
3.2.1 Die Wahrnehmung des eigenen Körpers im Kontext gesellschaftlicher Normvorstellungen.....	27
3.2.2 Der Körper als Symbolsystem - eine strukturalistische Betrachtungsweise.....	32
3.2.3 Die Queer Theory in schulischem Kontext.....	35
3.3 Die soziale Konstruktion von Identität.....	40
3.4 Das Subjekt als unbestimmtes, vielschichtiges Wesen.....	44
3.5 Plural-queere Ansätze: Undoing Identity.....	47
4 Die Rolle der körperlichen Devianz im Spannungsfeld des schulischen Sportunterrichts.....	50
4.1 Stereotype Verhaltensbilder im Schulsport.....	54
4.2 Aspekte der sozialen Diffamierung und Distinktion im Schulsport.	57
4.3 Die Tabuisierung der Abweichung von Heteronormativität im Schulsport.....	60
5 Körperliche Behinderung gleich Devianz? Zur Bedeutung des inkluisiven Sportunterrichts.....	62
5.1 Inklusion oder Integration?.....	67

5.2 Das selektive Schulsystem der Bundesrepublik Deutschland.....	69
5.3 Voraussetzungen für die adäquate Umsetzung inklusiven Unterrichts.....	73
5.4 Inklusion und Schulsport - Miteinander statt auseinander.....	77
6 Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit körperlicher Devianz im Schulsport.....	80
6.1 Die emanzipatorischen Erziehung - Chancen für den Sportunterricht.....	81
6.2 Transformation ermöglichen: Eine Pädagogik der vielfältigen Lebensweisen.....	85
6.3 Soziales Lernen im Sportunterricht.....	88
6.4 Mehrperspektivischer Sportunterricht.....	90
7 Fazit.....	92
8 Literaturverzeichnis	

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Sozialpsychologisches Modell schulischer Sozialisation.....	29
Abbildung 2: Die paradoxe Grundstruktur des schulischen Sportunterrichts.....	51
Abbildung 3: Das Schulsystem der Bundesrepublik Deutschland.....	72
Abbildung 4: Austausch über Barrieren und Ressourcen in Schulen.....	75
Abbildung 5: Übung mit dem Schwungtuch.....	85
Abbildung 6: Grundfigur des didaktischen Dreiecks im Kontext der Heterogenität.....	86

1 Einleitung

„Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden“ (Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, 1949, Artikel 3).

Artikel 3 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland weist eindeutig auf die Grundwerte unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens hin: Freiheit, Gerechtigkeit und Toleranz. Jedes Individuum sollte innerhalb unserer Gesellschaft die Möglichkeit haben, sich frei zu entfalten. In unserem sozialen Zusammenleben kollidiert jedoch die freie Entfaltung des Individuums mit sozialen Normvorstellungen. Abweichungen von der Norm werden als störend, fremd oder krankhaft aufgefasst und somit als gesellschaftsunfähig abgestempelt: „Nicht so zu sein wie alle anderen sind, ist in einer Gesellschaft, die zunehmend komplexere Probleme zu lösen hat, funktional störend. Der Umgang mit Nicht-Normalen kostet Aufmerksamkeit und bedeutet Kontrollaufwand, ist zeitintensiv und routinestörend“ (Becker & Koch, 1999, S. 7).

Umgekehrt bieten Normabweichungen jedoch auch Chancen und Potentiale, bereichern unser Zusammenleben und regen zu neuen Denkweisen an. Darüber hinaus wirft „das Aufwachsen in Zeiten der Deregulierung, der Differenzierung und Pluralisierung, in denen klare Entwicklungsvorgaben und feste biographische Drehbücher abhanden kommen ... die Frage auf, ob angesichts dieser konkreten Tendenzen ... bestehende Normalitätsentwürfe neu überdacht werden müssen“ (ebd., S. 12).

Gerade im Bereich der Schule führen gesellschaftliche Normvorstellungen zu einer Ausgrenzung jener Individuen, die nicht ohne weiteres in ein vorgefertigtes Muster passen. Andersartigkeit wird keinesfalls toleriert, die betreffenden Individuen werden mit sozialer Diffamierung, Intoleranz, Stigmatisierung und Isolation konfrontiert. Die Ursachen hierfür finden sich nach Krebs et al. (2012, S. 10) in einem „komplexe[n] Zusammenspiel von gesellschaftlichen Bewertungen, institutionellen Rahmenbedingungen und dem Verhalten von Gruppen und